

Guten Abend zusammen,

mir hat vorhin ein Mann in großer Eile und Sorge einen Auszug aus seinem Tagebuch überreicht, den ich unbedingt an die Menschheit bringen soll. Er hätte keine Zeit, müsste sich um seine hochschwangere Frau kümmern. Ihr sei vor einigen Nächten ein Engel erschienen und habe ihnen eine wichtige Mission aufgetragen, die sie nun nach besten Kräften zu erfüllen versuchten. Der Unbekannte habe in den letzten Tagen seine Erlebnisse in seinem Tagebuch niedergeschrieben und bemühe sich, mit dessen Veröffentlichung seine Mission zu erfüllen. Seine Botschaft sei an alle Menschen gerichtet, also auch an uns Wormser. Wollen Sie hören, was er uns zu sagen hat?

Tagebuchauszug:

7.12. Mein Name tut nichts zur Sache. Ich bin Zimmermann, genauer ich war Zimmermann. Früher habe ich Fachwerkhäuser, Dachstühle, Scheunen, alles aus heimischem Holz gebaut. Und ich war stolz, dass ich das alles nachhaltig bauen konnte. Holz ist in den letzten Jahren immer teurer geworden, wird immer mehr zum raren Gut. Hitze, Trockenheit, Brände und Borkenkäfer setzen unserem Wald immer stärker zu, ein sicheres Zeichen, dass der Klimawandel auch uns erreicht hat. Meine Kunden wollten oder konnten das nicht mehr zahlen und ich konnte die Mehrkosten nicht weitergeben. Heute mache ich nur noch, wenn überhaupt, kleinere Ausbesserungsarbeiten, davon können wir, meine Frau und ich kaum leben. Altersarmut hat uns schon längst eingeholt, längst bevor wir alt sind. Ich habe schon nachgefragt, wie das mit Hartz 4 ist. Man sagte mir, das gebe es bald nicht mehr, das würde dann Bürgergeld heißen, wäre aber eigentlich fast dasselbe.

Noch sind wir zu zweit, aber meine Frau ist, wie sagt man so schön: in anderen Umständen. Endlich, wir haben da gar nicht mehr daran geglaubt. In zwei Wochen soll es so weit sein. Eigentlich ist es für uns gerade nicht wirklich passend, aber meine Frau meinte, wir könnten uns unser Schicksal nicht aussuchen, und wir sollten dankbar sein für das Geschenk neuen Lebens. Der Ultraschall zeigt es deutlich, das wird ein Prachtbursche, einer, auf den die ganze Menschheit blicken könne, so habe es ihr der Engel im Traum vorhergesagt.

8.12. Meine Frau hat heute erstmals Wehen verspürt, viel zu früh. Unser Arzt meinte, sie müsse zur Beobachtung unbedingt ins Klinikum nach Worms, das wäre auf solche Situationen spezialisiert. Falls nicht, könnte er für nichts garantieren. Natürlich müssen wir da hin, eine Fehlgeburt können wir uns und die ganze Menschheit sich nicht leisten. Wir Menschen leisten uns schon viel

zu viel, und das, wo wir doch genau wissen, was das für Konsequenzen für uns alle haben wird.

Aber wie kommen wir morgen nach Worms? Auto ist längst verkauft, Geld für's Benzin wäre sowieso keines vorhanden, für's Taxi reicht's erst recht nicht. Dann eben mit dem ÖPNV, mit Bahn und Bus, gleich morgen früh, schwarz die 20 km ins Klinikum, mit der Hoffnung nicht kontrolliert zu werden.

9.12.

7:30 Uhr Wir stehen mit vielen anderen auf dem Bahnsteig. Es ist kalt, meine Frau hat sich auf eine Bank gesetzt, sie muss sich ausruhen, sie bibbert entsetzlich. Hoffentlich wirkt sich das jetzt nicht negativ auf die Geburt aus. Eigentlich sollte der Zug schon längst eingefahren sein. Die Durchsage klärt auf, er fällt wegen Krankheit des Zugführers aus. Der nächste Zug kommt dann auch mit 15 minütiger Verspätung eine gute Stunde später. Immerhin, er kommt.

9:30 Uhr Im HBF Worms mit knapp 2 stündiger Verspätung angekommen, warten wir nochmal fast 30 Minuten auf den Bus hoch zum Klinikum. Wir wurden nicht kontrolliert, nochmal Glück gehabt.

13:00 Uhr.

Meine Frau ist sofort untersucht worden, alles so weit okay, aber sie muss nun zwingend liegen bis zum errechneten Termin. Ich muss mir irgendwo/irgendwie eine Bleibe für die nächsten Wochen suchen, zumindest für die Nächte. Kosten darf's nichts. Man nannte mir eine Adresse in der Klosterstraße, super günstig, sauber und warm und was zu essen gibt's auch.

10.12.

Die Nächte sind gesichert und tagsüber bin ich bei meiner Frau im Krankenhaus. Wir sprechen über die anstehende Geburt und über unseren Sohn und welche Hoffnungen auf ihm ruhen.

Er soll, er muss die Menschheit wachrütteln, ihnen klarmachen, dass es so nicht weitergeht. Bewahrung der Schöpfung wird seine Botschaft lauten. Bewahrung der Schöpfung gleichbedeutend mit bewahren allen Lebens, aller Arten, ob Fauna oder Flora.

Wir Menschen im Westen und zusehends auch im Osten, bewahrten vor allem die letzten 70 Jahre gerade mal gar nichts. Doch, fasst hätte ich's vergessen, wir bewahren unseren Wohlstand, und den bewahren wir nicht nur, den weiten wir immer mehr aus. 60, 70 Jahre ist's her, da wohnten fast alle hier auch in Worms in kleinen Wohnungen, bestenfalls kleinen Siedlungshäuschen, zwischenzeitlich mehrfach erweitert. Nur die Küche wurde beheizt, kein Fernsehen, kein Telefon, kein Internet, die allermeisten ohne Auto, der Garten, falls vorhanden, diente dem Gemüseanbau für den täglichen Bedarf. In der Zwischenzeit wurden die Wohnungen und Häuser immer größer, nicht für alle, aber für viele und jedes Zimmer mollig warm. Überall brannten die Lampen, gemütlich soll's schon sein. Die Fernsehbildschirme wurden über die Jahre immer größer, jedes

Familienmitglied musste einen haben, plus PC, plus Laptop, plus Handy, plus Router, plus Streamingvertrag. Der Garten wurde längst zur Wohlfühloase, zum sommerlichen Wohnzimmer. Erdbeeren gibt es das ganze Jahr und auch die Kiwis werden frisch direkt aus Neuseeland zu Aldi oder Lidl eingeflogen, alles super günstig, immer verfügbar. Bis **Bis zum 24. Februar** zumindest. Bis dahin kam der Strom aus der Steckdose oder Gas aus der Leitung, Benzin und Diesel einigermaßen günstig aus der Zapfsäule. Das Auto stand vorm Haus und wartete nur darauf bis zum Bäcker gefahren zu werden, damit die Kinder in die Schule zu transportieren und wieder abzuholen, Einkaufen ohne Auto war undenkbar. Und dann die Reisen. Was früher für viele gar nicht denkbar war, wurde irgendwann unverzichtbar. Mindestens im Sommer, besser auch im Winter. Wenn möglich per Flugzeug möglichst weit weg, den Stress hinter sich lassen, aber umso gestresster mit Jetlag zurückzukommen. Und die Zufriedenheit der Menschen, stieg sie dementsprechend an?

Das alles hat seinen Preis, seinen energetischen Preis. Nichts funktioniert ohne Kohle, Gas, Öl oder Atomstrom. Wir brauchen davon unendlich viel, unsagbar viel und das weltweit. Wir verbrauchen das, was über Jahrtausende entstanden ist, in wenigen Jahrzehnten. Und wir heizen unsere Erde immer mehr auf. Wir wissen darum, wir wissen das schon fast die ganzen 60, 70 Jahre, in denen der Raubbau mit den endlichen Ressourcen in unendliche Höhen getrieben wurde und immer noch ausgeweitet wird. Wir wissen es, aber wir handeln nicht danach. Steigt der Preis für die endliche fossile Ressource, dann fordern wir lautstark staatliche und staatliche Hilfen, 200 Mrd., das sind 200.000 Millionen, brauchen wir Deutsche da alleine die nächsten beiden Jahren mindestens, um unseren überbordenden Wohlstand einigermaßen zu halten. Und wir fordern immer weitere Hilfen, für alle und alles, ob arm oder reich gleichermaßen.

Die Botschaft unseres Sohnes wird sein: „Bewahrt die Schöpfung und sie wird Euch bewahren. Werdet Ihr aber weiter so verschwenderisch damit umgehen, dann werdet Ihr Euch selbst Eurer Lebensgrundlage berauben“. Ich appelliere heute schon im Namen unseres ungeborenen Sohnes, haltet inne, verändert Euer Denken und Handeln grundlegend, sonst ist es zu spät.

Heute meldeten sich die CEOs der 3 größten Energieproduzenten, aus Nordamerika, dem Nahen Osten und China. Russland sendet bekanntlicherweise derzeit keinen Vertreter. Bewahrung der Schöpfung heißt auch, dass dieser Krieg, dass alle Kriege sofort enden müssen, nie erst beginnen dürfen. Die Drei CEO's kommen Anfang Januar, die Geburt unseres Sohnes zu feiern. Erfahren haben sie über die anstehende Geburt aus Social Media Kanälen, geleitet werden sie über die GPS Koordinaten. Sie sind bereit, ihm als Geschenk einen gemeinsamen Vertrag zu überreichen: Noch in diesem Jahrzehnt werden sie ihre Produktion 100% von fossilen auf regenerative Energien umstellen, aber auch Projekte ins Leben rufen, um das rasante Sterben der Arten zu beenden. Sie hätten längst erkannt, dass ein

radikaler Schnitt, die einzige Möglichkeit sei. Aber sie bräuchten dringend mehr politische Unterstützung, um ihre Pläne umzusetzen. Z.B. müssten falsche Subventionen sofort abgeschafft und die Besteuerung von CO2 deutlich erhöht werden. Diese riesige anstehende Transformation soll aus den Billionen USD, die sie als Gewinne der letzten Jahrzehnte erzielt haben, mitfinanziert werden.

Wir alle haben es in der Hand, den Klimawandel und das Artensterben noch in den Griff zu bekommen. Unser noch ungeborener Sohn wird es alleine nicht richten, er kann uns nur ermutigen, dass wir als Gemeinschaft aller Menschen an diesem Ziel mit aller Kraft arbeiten. Beginnen muss es bei jedem Einzelnen von uns, in jedem Haus, jeder Wohnung, jedem Dorf und jeder Stadt, jedem Bundesland, in ganz Deutschland, der EU, auf allen Kontinenten.

Auch hier in Worms wurde bisher in noch viel zu kleinen Schritten damit begonnen, forcieren Sie auch in Worms Ihre Anstrengungen, die Schöpfung zu bewahren.

Vielen Dank, für Ihre Aufmerksamkeit. Wenn Sie auch der Meinung sind, dass Worms klimagerecht, zukunftsfähig und damit auch langfristig lebenswert sein und bleiben soll, dann können Sie das mit Ihrer Unterschrift auf dieser Karte, die wir gleich verteilen, unserem Stadtvorstand und Stadtrat mitteilen und sammeln sie danach ein. Wir, von der Gruppe Wormser for Future, übergeben die gesammelten Karten unserem Oberbürgermeister Anfang des nächsten Jahres.